

Inhalt

Einführung	7
Jörg Ganzenmüller Jüdisches Leben in Deutschland und Europa nach der Shoah in erfahrungsgeschichtlicher und transnationaler Perspektive	9
Remigration – Immigration – Emigration Die Revitalisierung jüdischen Lebens in Deutschland	21
Stefan Hellmuth Der Neubeginn jüdischen Lebens nach 1945 in den westlichen Besatzungszonen und der Bundesrepublik	23
Tobias Freimüller Kontinuität, Migration und Fremdheitserfahrungen Jüdisches Leben in Frankfurt am Main nach 1945	47
Jeannette van Laak Jüdische Remigrant*innen und ihr Refugium in der SBZ/DDR	67
Ofer Waldman <i>Ödipus in Charlottenburg</i> Thomas Braschs biographisch-literarische Widerspiegelungen	83
Sozialismus – Nationalismus – Antisemitismus Politische Erfahrungen im östlichen Europa	97
Frank Grüner Sowjetische Jüdinnen und Juden zwischen Nachkriegshoffnungen und antisemitischen Kampagnen	99
Kateřina Čapková Jüdinnen und Juden in der Tschechoslowakei und der Slánský-Prozess	127

Philipp Graf	
Paul Merker und Leo Zuckermann in neuem Licht	137
Katrin Stoll	
Vom Pogrom in Kielce 1946 zur antisemitischen Kampagne 1968	149
Zeugenschaft – Wissenschaft – Musealisierung	
Formen der Auseinandersetzung mit der Shoah	179
Dagi Knellessen	
Transnationale Zeugenschaft	
Jüdische Überlebende in den ersten Sobibor-Verfahren 1949/1950 in Frankfurt am Main und West-Berlin	181
Alexander Walther	
(Jüdische) Historiker*innen in der DDR und die Erforschung von Judentum und Shoah	195
Stephan Stach	
Zwischen »Klassenkampf im Ghetto« und dem »Zauber Israels« Das Warschauer Jüdische Historische Institut und sein Beitrag zur frühen Holocaustforschung	219
Alexandra Bandl/Sebastian Voigt	
Konkurrierende Erinnerungen Das Gedenken an die Shoah und der Entkolonialisierungsdiskurs in Frankreich	247
Jutta Fleckenstein	
Wie kann jüdische Geschichte nach 1945 musealisiert werden? Föhrenwald und St. Ottilien – Zwei Beispiele aus dem Jüdischen Museum München	271
Autorinnen und Autoren	283
Abbildungsverzeichnis	291
Personenregister	293